

B e g r ü n d u n g

Zur 2. vereinfachten Änderung des Absteckungsplanes zum Bebauungsplan Nr. 36 -Rheinhausen- für einen Bereich der "Boschkreuzung" mit den einmündenden Straßenabschnitten von Schwarzenberger Straße, In den Peschen, Neue Krefelder Straße und Krefelder Straße.

Der Bebauungsplan Nr. 36 -Rheinhausen- wurde am 22.01.1970 in der damaligen Stadt Rheinhausen rechtskräftig. Der Bebauungsplan wurde im wesentlichen aufgestellt, um den Ausbau der Neuen Krefelder Straße einschließlich der "Boschkreuzung" planerisch vorzubereiten und die dadurch veränderte städtebauliche Situation zu ordnen.

Bestandteil des Bebauungsplanes ist ein Absteckungsplan, der den Ausbau der Straßen innerhalb der öffentlichen Verkehrsflächen vorgibt. Eine maßgebliche Aussage des Absteckungsplanes ist, daß aus dem Wendekreis am Ende der Krefelder Straße eine Zufahrtsspur zur Schwarzenberger Straße -Fahrtrichtung Rheinbrücke- vorzusehen ist. Diese Verbindung wurde damals aufgrund von Anregungen anliegender Unternehmen wegen befürchteter wirtschaftlicher Nachteile für den Fall eines vollkommenen Abhängens der Krefelder Straße in die Planung aufgenommen.

Zum jetzigen Zeitpunkt befindet sich die Neue Krefelder Straße mit der "Boschkreuzung" im Aus- bzw. Umbau. Die Baumaßnahme erfolgt bisher jedoch ohne die im Bebauungsplan vorgesehene direkte Zufahrtsspur vom Wendekreis der Krefelder Straße zur Schwarzenberger Straße.

Die Maßnahme ist vor dem Hintergrund einer immer notwendiger werdenden Verkehrsberuhigung zurückgestellt worden. Die Realisierung des Bebauungsplanes mit der direkten Zufahrtsspur hätte zur Folge gehabt, daß der Süd-Nord Verkehr aus Richtung Krefeld-Uerdingen -vor allem wenn das Gewerbegebiet Hohenbudberg mit KLV Terminal fertiggestellt ist- diese zügige Verbindung in immer stärkerem Maße nützen würde. Die direkte Zufahrtsspur hätte eine Umfahrung der neuen Kreuzung sowie weiterer Signalanlagen ermöglicht. Dadurch wäre der Zweck der Neuen Krefelder Straße in Frage gestellt.

Gleichwohl besteht aber andererseits die Notwendigkeit, daß Anlieger und Kunden von Gewerbetreibenden an der bald abgehängten Krefelder Straße die Möglichkeit erhalten, das Gebiet in Richtung Schwarzenberger Straße zu verlassen.

Als Lösungsmöglichkeit, die sowohl die Notwendigkeit der Verkehrsberuhigung, als auch die berechtigten Anliegerinteressen einbezieht, bietet sich einzig eine Verbindung von der Wendeanlage der Krefelder Straße zur Neuen Krefelder Straße an. Durch die Rückführung des Verkehrs zur Neuen Krefelder Straße vor die Signalanlage ist nicht damit zu rechnen, daß der Süd-Nord Durchgangsverkehr auf der Krefelder Straße verbleibt. Die Zufahrt soll als eine Gehwegüberfahrt ausgeführt werden, um die untergeordnete Verkehrsfunktion zu betonen.

Da der rechtskräftige Absteckungsplan zum Bebauungsplan Nr. 36 -Rheinhausen- einer Realisierung der Planung in der beschriebenen Form entgegensteht, wird eine Änderung dieses Absteckungsplanes notwendig.

Die Ziele dieser Änderung des Absteckungsplanes sind

- die Anpassung des Straßenausbaus an die heutigen Straßenbaustandards sowie
- die Sicherstellung einer Ausfahrmöglichkeit von der Wendeanlage der Krefelder Straße zur Neuen Krefelder Straße bei gleichzeitiger Verhinderung der Entstehung von ungewolltem Schleichverkehr.

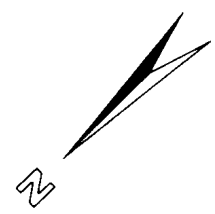
Diese Änderung des Absteckungsplanes kann als vereinfachtes Änderungsverfahren gemäß § 13 Baugesetzbuch durchgeführt werden, da die Grundzüge der Planung nicht berührt sind und die Festsetzungen des Bebauungsplanes, bis auf die Neuregelung des Straßenausbaus innerhalb der öffentlichen Verkehrsfläche, unverändert bleiben.

Anlage zur DS S363

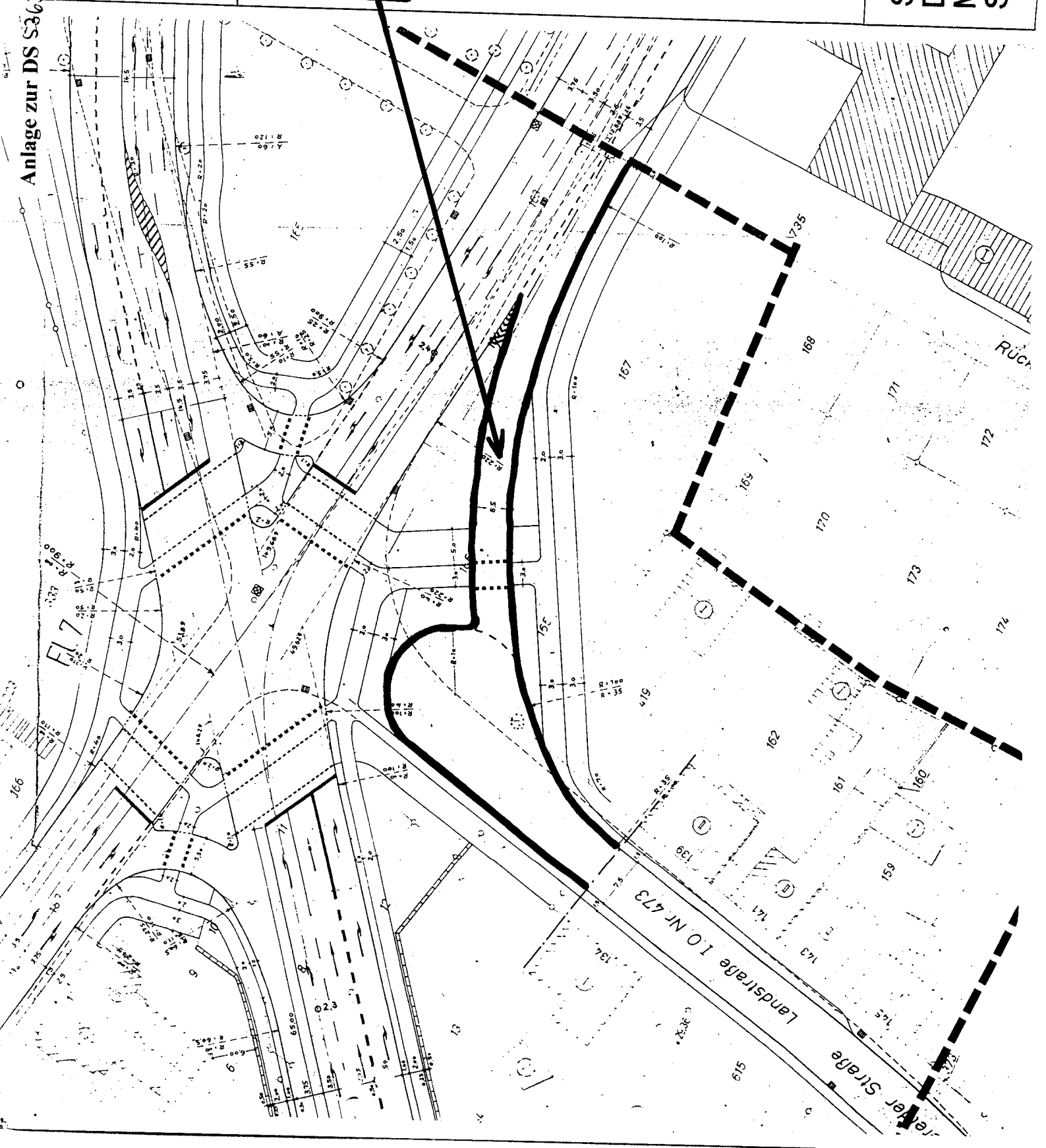
Ausschnitt aus dem
Absteckplan zum
Bebauungsplan Nr. 36
- Rheinhausen -

rechtskräftig seit dem 22.01.1970

Die bisher geplante
Zufahrtsspur zur
Schwarzenberger Straße



Stadtplanungsamt
Duisburg
Maßstab 1 : 500
September 1992



rechtskräftig seit dem 22.01.1970

NEUE VERKEHRSFÜHRUNG

Stadtplanungsamt
Duisburg
Maßstab 1 : 500
September 1992

